

Ute Enger skatet den Marathon so schnell wie noch nie

Die Großenhainer Altmeisterin verbessert ihre persönliche Bestzeit beim Lausitz-Marathon um drei Minuten und gewinnt bei den Damen. Auch die anderen Skater vom Großenhainer Rollsportverein platzierten sich im Vordergrund.

Von Thomas Riemer

Für Ute Enger war es einfach nur „der Hammer“. Nach 1:11,09 Stunden war für die renommierte Skaterin vom Großenhainer Rollsportverein am Pfingstsonntag der Lausitz-Marathon über 42,2 Kilometer zu Ende – persönliche Bestleistung. „Damit habe ich meine eigene Marathonbestzeit um drei Minuten unterboten und freue mich riesig über den Gesamtsieg bei den Damen“, sagte sie unmittelbar nach dem Rennen auf dem Dekra-Testgelände in Klettwitz. Dort hatten sich bei besten Bedingungen rund 120 Skater dem „langen Kanten“ gestellt, darunter insgesamt sechs Großenhainer. „Das Dekra-Testgelände ist eine optimale Strecke, um eine gute Zeit zu fahren“, so Ute Enger. Entgegen komme den Skatern, dass der Kurvenradius so groß ist, dass die Sportler nicht einmal „übersetzen“ müssen.

Diese Bedingungen nutzten auch die weiteren GRV-Starter. Wie Ute Enger waren die Männer über die gesamte Distanz in der Spitzengruppe vertreten. „Während des Rennens wurden ständig Antritte gefahren, auch unsere Jungs haben sich immer wieder an der Spitze gezeigt“, so Ute Enger. Am Ende reichte es für Junior Max Fröhlich zum vierten Gesamtplatz, was Bronze in seiner Altersklasse bedeutete. Das „Treppechen“ verpasste er im Endspurt nur denkbar knapp. Eyk Terpe (6.) und Jörg Rannacher (9.) holten sich die Siege in ihren jeweiligen Altersklassen und kamen ebenso mit der absoluten Spitze ins Ziel wie Ute Enger, die als beste weibliche Starterin immerhin den 16. Gesamtplatz belegte. Zweitschnellste Frau war dann schon Ann-Ellinor Hofmann vom GRV (Gesamt 28.), die damit in der AK W20 gewann. Obwohl sie in der letzten Runde dem hohen Tempo Tribut zollen und abreißen lassen musste, lief sie in 1:12,21 Stunden eine Top-Zeit. Und Thomas Hanatschek, der in der AK M30 Sechster wurde, zeigte ebenfalls ein Super-Rennen und kam nur rund zehn Sekunden hinter der Spitzengruppe über die Ziellinie (Gesamt 24.).

Alle Ergebnisse im Internet: www.lausitz-timing.de